

Dem Sport das Herz,
Dem Bund die Hand,

Sächsische

All' Ehr' und Kraft
Dem Vaterland.

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung.

Organ für Rad- u. Motorfahrer u. Automobilisten.



Offizielle Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes
zugleich offizielles Organ des
— Deutsch-österreichischen Kartells —
im Königreich Sachsen.



Illustrierte Fachzeitschrift für Radfahrersport und Radfahrwesen.

Prämiert: München 1899
Allgemeine Deutsche Sport-Ausstellung
Goldene Medaille.

Herausgeber:
Sächsischer Radfahrer-Bund
Verlag Wilh. Vogt, Leipzig,
Kurprinzstrasse 3.

Prämiert: Hamburg 1900
Internationale Ausstellung
Grosse goldene Medaille.

No. 13.

Leipzig, den 18. Juni 1904.

XIII. Jahrg.

Grosse internationale Dauerrennen

Dresden, den 12. Juni 1904.

Intern. 20 km-Rennen

Erster: Piet Dickentmann.

Intern. 50 km-Rennen

Erster: Piet Dickentmann vor Robl, Ryser, Bac.

Hamburg, den 11. Juni 1904.

25 km-Rennen

Erster: C. Rosenlöcher.

10 km-Rennen

Erster: H. Przyrembel.

Hamburg, den 12. Juni 1904.

10 km-Rennen

Erster: Max Heiny.

Stunden-Rennen

Erster: H. Przyrembel.

Bei Dauerrennen lässt sich die Stabilität und der leichte Lauf der Maschine am besten erkennen.
Das zuverlässigste und leichtlaufendste Rad der Welt ist

BRENNABOR.

Bei Anfragen und Bestellungen beziehe man sich stets auf die „Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.“

An die CORONA-Fahrradwerke, A.-G., Brandenburg a. H. 18.

Stettin, den 17. Mai 1904.



Auf einer grösseren Geschäftstour benutzte ich auch heute wieder Ihr mir geliefertes **Motorzweirad** und kann ich nicht umhin, Ihnen meine grösste Anerkennung auszusprechen. Das Rad hat mich noch nie im Stich gelassen und überwinde ich mit demselben spielend leicht die grössten Steigungen. Ich möchte jedem zurufen: „Fahrt nur Corona-Motorzweirad.“

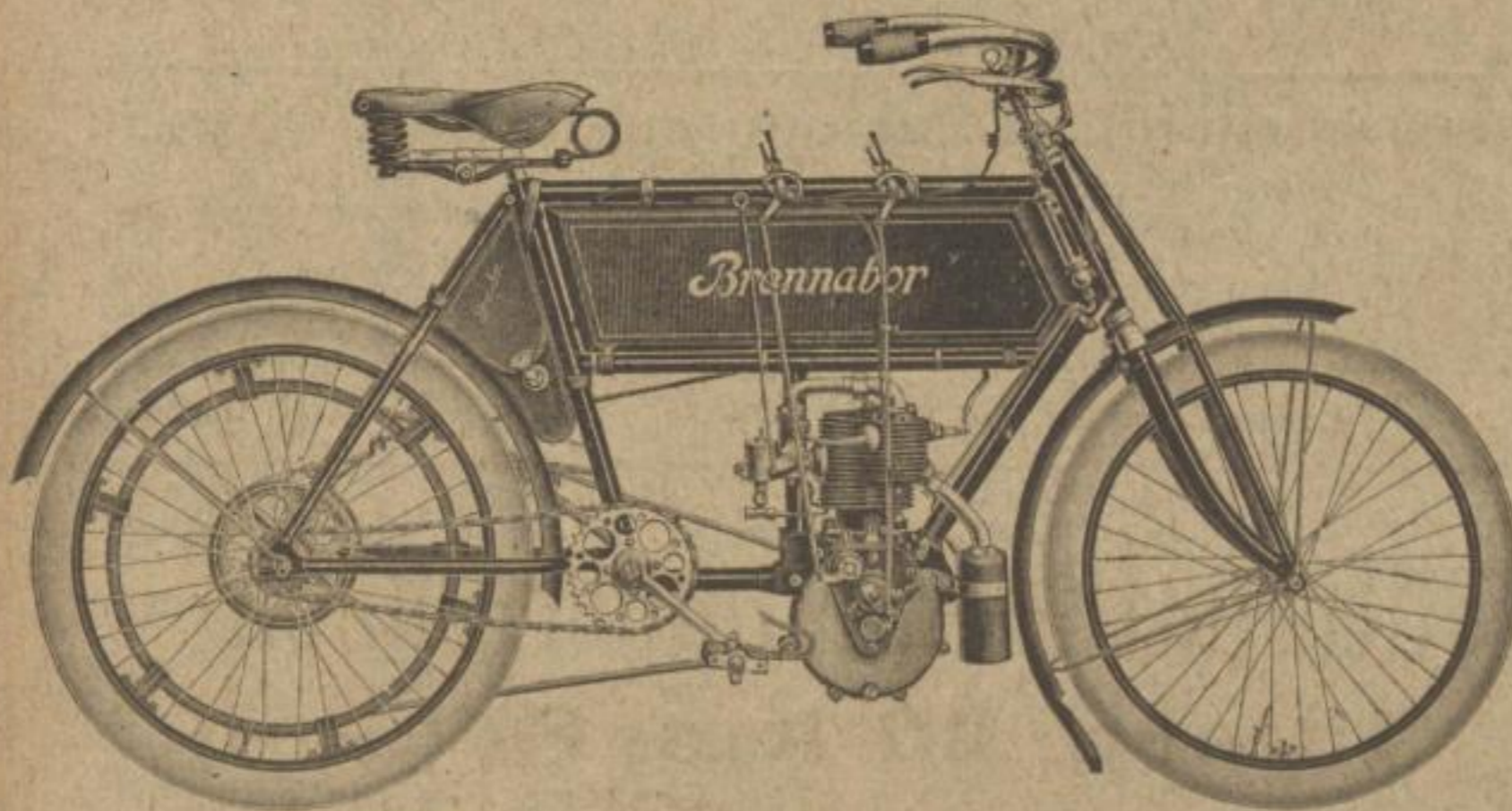
J. Ficht, Mechaniker, Falkenwalderstr. 126.

Lehnin, den 25. Mai 1904.

Benachrichtige Sie, dass das **Motorzweirad** sich ausgezeichnet bewährt.

F. Engelhardt.

Den grössten Triumph



bei der

**Motorrad-
Zuverlässig-
keitsfahrt**

des Deutschen Rad-
fahrer-Bundes

Frankfurt a. M.—
Berlin

(ca. 620 Kilometer)
feiert die Marke

= Brennabor. =

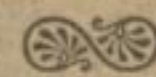
Von sieben in Frankfurt a. M. abgefahrenen Brennabor-Motorrädern erreichten sechs in bester Verfassung das Ziel und befanden sich sämtlich unter den Erstangekommenen.

Vorzüglichstes
Material ...

Pneumatik

Superior-

mit voller ein-
jähriger Garantie.



Solideste ...
Konstruktion

Superior-Motor-Reifen

mit wirklich spitzer (schmaler) Lauffläche.

B. Polack, Waltershausen i. Th.

Unerreichte ...
Haltbarkeit

Gummiwaren-
Fabrik.

Glänzendste ...
Anerkennungen

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

==== Erscheint aller 14 Tage Sonnabends. ====

Alle redaktionellen Einsendungen

sind nur an die Redaktion der „Sächs. Rad- und Motorfahrer-Zeitung“, Leipzig-Lindenau, Elisabethallee 5, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln der „Sächsischen Rad- und Motorfahrer-Zeitung“ bei genauer Quellenangabe gestattet.

Schluss der Schriftleitung: Montag vor dem Erscheinungstag.

Anzeigen-Bedingungen:

die zweigespaltene Petitzelle 60 Pfg.; $\frac{1}{2}$ Seite M. 80; $\frac{1}{4}$ Seite M. 40; bei 6 maliger Aufgabe 25 %, bei 12 maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{3}$ %, bei 26 maliger Aufgabe 50 % Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur nach Leipzig, Kurprinzstrasse 3, zu richten.

Schluss der Anzeigen-Aannahme: Dienstag vor d. Erscheinungstag.



Aufruf!

Das 13. Bundesfest des Sächs. Radfahrer-Bundes

wird am

16., 17. und 18. Juli d. J.

in Plauen i. V.

abgehalten. Der Bezirk Plauen hat das Arrangement der Festlichkeiten übernommen und wird alle Besucher durch die Reichhaltigkeit und Gediegenheit der Darbietungen überraschen.

Einmal bereits, im Jahre 1894, hat die vogtländische Kreisstadt dem Sachsenbunde gastlich ihre Pforten geöffnet.

Seit dieser Zeit aber ist Plauen in die Reihe der deutschen Grossstädte eingetreten und hat, besonders in den letzten Jahren, einen Aufschwung genommen, wie kaum eine andere Stadt in unserem Vaterlande. Auch auf dem Gebiete des Radfahrersports ist die Feststadt den anderen deutschen Grossstädten nicht nachgeblieben. Sein neuer Sportplatz gehört mit zu den besten Deutschlands.

Wenn auch Plauen nicht in der Mitte unseres Sachsenlandes liegt, so hoffen wir doch, dass alle Sachsenbündler, infolge der landschaftlich bevorzugten Umgebung und des echt sportlichen Geistes, der seine Bewohner beseelt, zum 13. Bundesfeste in Plauen erscheinen werden.

Möchte in allen Bezirken und Vereinen des Bundes unsere Aufforderung freudigen Widerhall finden, damit die anstrengende treue Arbeit der Plauenschen Sportkameraden durch zahlreichsten Besuch einigermaßen belohnt wird.

Zum 13. Bundesfest laute für alle Mitglieder des S. R.-B. der Ruf:
„Auf nach Plauen! Auf nach des Vogtlandes
waldumrauschten Höhen und grünen Tälern!“

Der Bundesvorstand des Sächs. Radfahrer-Bundes.

G. Baumann, 1. Vorsitzender.

Radtour nach Salzburg.

(Fortsetzung.)

Von F. W. König.

(Nachdruck verboten.)

Nach kurzem Aufenthalte trat ich ohne irgendwelche Erleichterung meiner Finanzen die Weiterreise an. Zurück nach Schönau fuhr ich über Flaschenhütte, Kuttenplan noch bis Plan. Von Schönau ab machte sich die böhmische Strasse oft recht unangenehm fühlbar und die Gegend hat auch mit Marienbad nichts gemein. Aber trotzdem hat gerade diese Strecke ihre Reize, zumal wenn man von Marienbad kommt. An mehreren grösseren Teichen vorüber, mehr bergab als bergauf, erblickt das Auge in der Ferne hohe Berge und schöne Wälder, rechts und links noch leidlich gute Felder und Wiesen, aber auch Sümpfe und unkultivierte Plätze. Hier und da weiden Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine oder Gänse. Die Arbeiten auf Feldern und Wiesen, die verschiedenen Heiligenbilder am Wege, der eigentümliche Gruss, besonders von Kindern: „Gelobt sei Jesus Christus!“ — Gegengruss: „In Ewigkeit. Amen!“ — Die Bauart der Ortschaften und der einzelnen Wohnungen und noch manches andere erregt und fesselt die Aufmerksamkeit ununterbrochen. In Plan logierte ich mich im schwarzen Bären am Markt ein, restaurierte mich äusserlich und innerlich und besah mir Stadt und Schloss. Die Stadt, Bezirksstadt an der Mies, mit ungefähr 4000 Einwohnern, bietet nichts besonderes; wohl aber ist das Schloss des Grafen Nostitz mit seinem herrlichen Park und dem darin befindlichen reizenden Vogelhaus, sowie dem grossen Teiche am Park eine Sehenswürdigkeit. Plan soll viel von Marienbad aus besucht werden. — Im schwarzen Bären gut aufgehoben, packte ich am nächsten Morgen — 11 7. — gegen 7 Uhr munter und guter Dinge die Rahmentasche und fuhr mit gutem Wind und Wetter ab. An Herren-Mühle vorüber durch Bruck, Gottschau, Johannesdorf, Wesigau, Ellhotten etc., alles mehr oder weniger kleine, einfache, ärmliche Ortschaften, erreichte ich schon nach einer Stunde das 20 km entfernte Haid. Haid hat vielleicht 2000 Einwohner. Auch hier gibt es ausser dem Fürstlich Löwensteinschen Schloss und Park keine besonderen Sehenswürdigkeiten, wenigstens habe ich nichts davon gemerkt. Das Hotel zum goldenen Löwen, wo ich eingekehrt, bietet angenehmen Aufenthalt und dürfte nach meinen Wahrnehmungen sehr zu empfehlen sein. Nach dreiviertelstündiger Rast ging die Fuhre weiter über Woschnitz, Wonetitz, Elsch — immer hübsch bergauf, bergab, nach Widlitz, Mirikau, Medelzen, Horschau und Bischofteinitz. Diese Strecke, 25 km, nahm 2 Stunden in Anspruch und brachte

mich gehörig in die Wärme. Die Berge zu beiden Seiten dieser schon mehr als genügend buckligen, aber sonst ziemlich guten Strasse machen einen wenig ermutigenden Eindruck auf den Radfahrer, der Naturfreund wird sie schön, herrlich, nennen. Die Vegetation war etwas kümmerlich und hatte augenscheinlich durch die langandauernde Trockenheit gelitten, denn die Strassenränder und Bergabhänge waren teilweise von der Sonne so ausgebrannt, als wenn eine wirkliche Feuersglut sie versengt hätte. Die verschiedenen Ortschaften gleichen alle einander und haben ausser den üblichen Heiligen-Statuen und -Bildern und der bekannten böhmischen — Sauberkeit nichts Auffälliges. Nur ein grosser Meierhof vor Bischofteinitz rechts an der Strasse fällt auf, ja lässt sogar an die chinesische Mauer denken. Dieser Meierhof ist nämlich ringsum, vielleicht 15 km lang, mit starker, hoher Mauer umgeben, innerhalb welcher die Gutsgebäude, Gärten, Felder, Wiesen, Obstplantagen etc., überhaupt das Gutsareal liegt. Bischofteinitz, eine Bezirksstadt an der Radbuse mit ungefähr 3000 Einwohner, hat ein Kapuzinerkloster und verschiedene grössere Gebäude, worunter das Fürstlich Trauttmansdorfsche Schloss, die Villa Rudolfsky und andere. Im weissen Löwen Kehle und Magen etwas erquickt und hierauf die wenigen Herrlichkeiten der Stadt oberflächlich beschaut, ging es abermals fürbass. Rechts an der Anna-Mühle vorüber mit Gegenwind und fortwährender Steigung kam ich in ungefähr einer Stunde über Pirk nach dem 11 km entfernten Trasenau. Hier hörte ich bei der Einfahrt ins Dorf eigentümliches Trommeln und beim Biegen um eine Ecke sah ich vor mir eine Anzahl Kinder und Erwachsene um einen barfüssigen und nur mit Hose und Hemd bekleideten Trommler, neben einem Bewaffneten, Polizeier oder Gendarm, und einem österreichischen Beamten. Ich stieg ab, schob meine Karre ehrfurchtsvoll zur Seite und wartete neugierig wie die anderen der Dinge, die da kommen würden. Nach Beendigung der künstlerischen Keilerei auf dem Kalbfelle nahm der Beamte ein Schriftstück zur Hand und las mit lauter, aber mir dennoch unverständlicher Stimme etwas vor. Erst als ich einen neben mir stehenden Mann nach dem Gasthause fragte und dieser bemerkte: „da Hostinrz“, wurde mir's klar, dass man hier mit fremden Zungen spricht und ich im Czechischen mich befand.

(Fortsetzung folgt.)

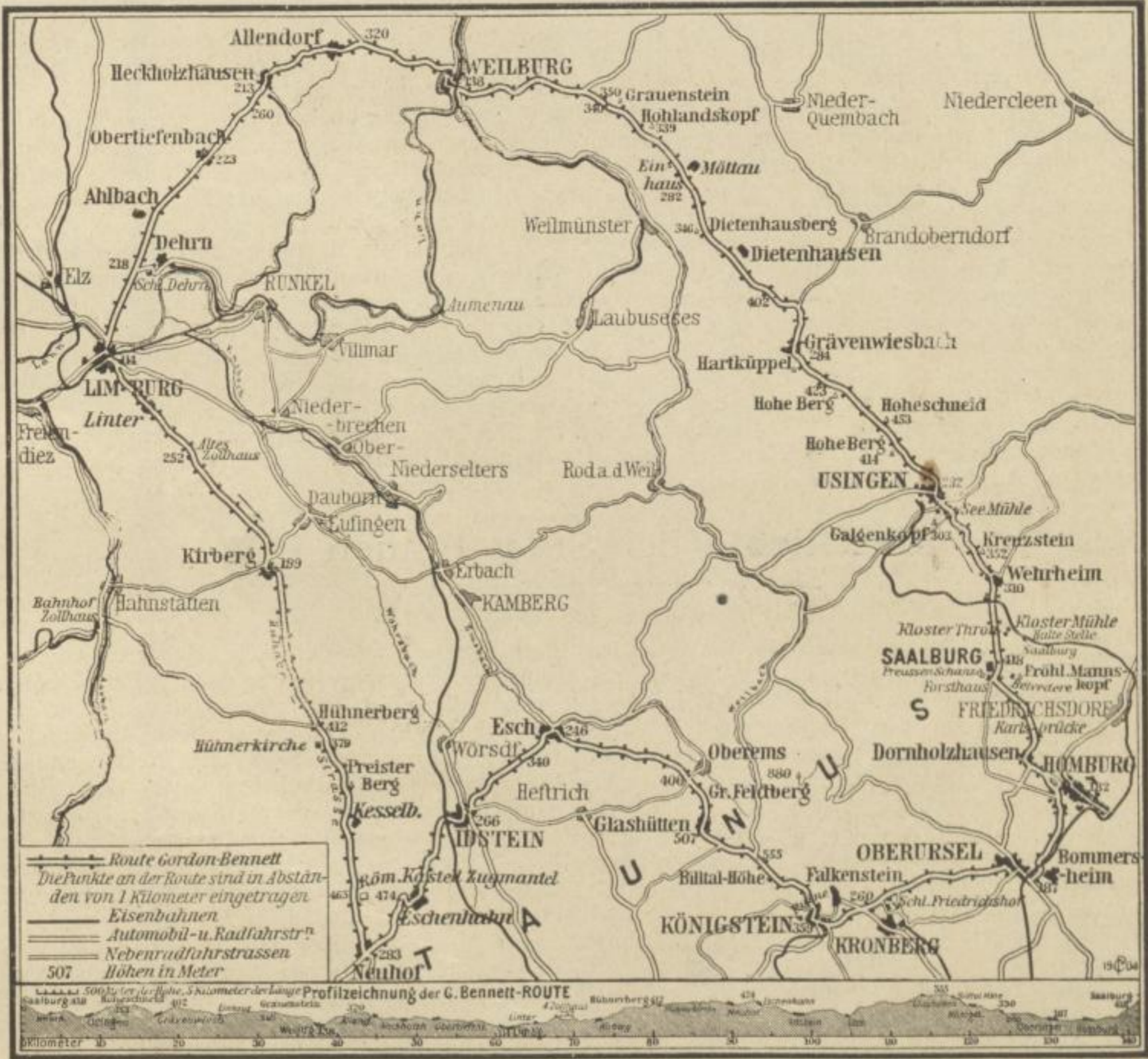
Das grösste Sportereignis in diesem Jahre

ist unstreitig das Gordon-Benett-Rennen welches seinen Ausgangs- und Endpunkt in Saalburg hat. Die drei deutschen Wagen, welche den Gordon-Benett-Preis zu verteidigen haben, tragen die Nummern 1, 8 und 14. Die Erkennungsfarbe ist

weiss. Als erster startet der Sieger des vorjährigen Gordon-Benett-Rennens Jenatzy mit einem Daimler Mercedes-Wagen. Der Start der um 7 Uhr morgens beginnt, wird in Intervallen von je 5 Minuten erfolgen. Die Erkennungsfarbe von England ist grün,

von Oesterreich schwarz-gelb, von Italien schwarz, von Frankreich blau, von Belgien gelb, von der Schweiz rot-gelb. Der Weg, der auf unserer Karte leicht zu verfolgen ist, führt durch bergiges Terrain, bald hinauf, bald hinunter zwischen 555 Meter bei der Billtalhöhe und 114 Meter bei Limburg. Im Gordon-Bennet-Rennen darf jedes konkurrierende Land nur 3 Wagen stellen, damit eine Ueberfülle von Wagen ausgeschlossen ist. Es sind dem Hauptrennen bei der Saalburg nun bereits die Aus-

Gänge. Frankreich hat zur Teilnahme an dem Rennen L. Théry, Salleron und Rougier bestimmt. Dieselben sind in dem französischen Ausscheidungsrennen Sieger geblieben. Der erste war Théry, ein noch junger Mann, der zu den tüchtigsten Automobilisten Frankreichs zählt. Die Engländer senden Edge, Girling und Jarrott. In Deutschland gilt Jenatzy, welcher im vorigen Jahr das Gordon-Bennet-Rennen gewann, als Favorit. Doch wird derselbe einen sehr schweren Stand gegen die



Zum Gordon-Bennet-Rennen: Uebersichtsplau der Rennstrecke im Tannus.

scheidungsrennen der einzelnen Nationen vorausgegangen. Engländer, Franzosen haben ihre Leute zum Gordon-Bennet-Rennen auf das sorgfältigste ausgewählt. Die Ausscheidungs-Rennen in Amerika dagegen haben so klägliche Resultate ergeben, dass die Amerikaner von einer Beteiligung bei dem Hauptrennen abgesehen haben. Es werden nur die besten Automobilfahrer der Welt in Konkurrenz treten. Das Gordon-Bennet-Rennen erregt bereits allgemeines Interesse. Die Vorbereitungen für dieses grosse sportliche Ereignis sind im vollen

Franzosen haben, welche ganz vorzüglich konstruierte Rennwagen besitzen. Das Gordon-Bennet-Rennen soll ein Kampf der nationalen Industrien sein, deswegen muss jeder Wagen, welcher an dem Rennen teilnimmt, bis in das kleinste Detail im Heimatlande angefertigt sein. Das Rennen ist also ein Wettkampf der nationalen Industrien der Welt. 1900 und 1901 siegte Frankreich, 1902 England und 1903 Deutschland. Selbstverständlich wird von der deutschen Automobilindustrie alles darangesetzt, um dieses Jahr wieder den Sieg zu erringen.

Eine Wanderfahrt nach dem Fichtelgebirge.

Wiederum hatten sich die wanderlustigen Radler des Markneukirchner Radfahrer-Vereins „Männer-Club Germania“ zusammengestellt, eine Pfingsttour nach dem Fichtelgebirge zu unternehmen.

Es waren 8 Mann, welche am Heiligen Abend Nachmittag 5 Uhr von hier über Asch, Selb nach Höchstedt fuhren. Um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr kamen wir daselbst an. Bei froher Stimmung erquickten wir uns an mehreren Glas gutem Bayrisch und suchten dann um 1 Uhr unsere Betten auf.

Am 1. Feiertag früh 6 Uhr sollte die Tour nach Wunsiedel (Louisenburg) von da über Markt-leuthen nach Kirchenlamitz fortgesetzt werden. Da jedoch 4 Sportskollegen, welche am 1. Pfingst-morgen nachfahren wollten, noch nicht eingetroffen waren, erfolgte die Abfahrt erst um 7 Uhr. Der Himmel war sehr bewölkt, jedoch kamen wir mit trockener Kleidung um 8 Uhr in Wunsiedel an. Indem wir unser Frühstück daselbst einnahmen, trafen unsere fehlenden Sportkollegen ein. Um 10 Uhr setzten wir unsere Tour zu Fuss nach Louisenburg fort. Am Restaurant daselbst angekommen, stärkten wir uns mit einem guten Trunk, um besser nach den Höhen weiter steigen zu können. Nachdem wir sämtliche Sehenswürdigkeiten, u. A. die Teufelsbrücke, Moosgrube, das

Kreuz, den Napoleonshut und verschiedenes mehr besichtigt hatten, marschierten wir mit Sang und Klang nach Wunsiedel zurück und nahmen daselbst unser Mittagsbrod ein. Wunsiedel verliesen wir um 2 Uhr und kamen $\frac{1}{2}$ 6 Uhr in Kirchenlamitz an, wo wir von der dortigen Zimmerstutzen-Gesellschaft in Empfang genommen wurden. Auch hier verlebten wir die Zeit in amüsanten Stimmung, denn die Wohllöbl. Zimmerstutzen-Gesellschaft hatte uns zu Ehren ein Konzert veranstaltet, welchem wir beiwohnten und uns bis in die frühen Morgenstunden zusammen hielt.

Am 2. Pfingstmorgen besuchten wir Epprechtsstein und den Waidstein. Beide Punkte zeigten uns ebenfalls viel Sehenswürdigkeiten, und wir kamen befriedigt von unserer Tour $\frac{1}{2}$ 2 Uhr wieder in Kirchenlamitz an.

Nachdem wir Mittag gemacht hatten, und das Abschiedsglas mit der befreundeten Zimmerstutzen-Gesellschaft getrunken, überreichte uns der Vorsteher einen Bierstiefel als Geschenk. Wir fuhren dann um 1 Uhr wieder nach der Heimat zu, Schwarzenbach, Rehau, Asch und Markneukirchen.

Die ganze Tour war von gutem Wetter begünstigt, jedoch für die Fernsichten blieb etwas zu wünschen übrig. „All Heil!“

Geschichte der Stadt Plauen i. V.

Von Seminar-Oberlehrer E. Voigt.

(Fortsetzung.)

Die Lage Plauns und des Vogtlandes zwischen dem deutschen Süden und Norden, die Nachbarschaft Böhmens und die verhältnismässig bequemen Strassen nach Bayern und Böhmen, die hier durchführten, bewirkten, dass ungemein viel Kriegsvolk beider Parteien durchzog oder das Land einige Zeit besetzt hielt. Natürlich plünderten und verwüsteten die Soldaten sehr viel und schleppten Seuchen ein. Die schlimmsten Zeiten für Plauen waren die Jahre 1632, 1633 und 1640. Im August 1632 brach Feldmarschall Heinrich von Holke, (gewöhnlich Holk genannt) mit 6000 Mann ins Vogtland ein und verwüstete es. Plauen öffnete ihm zwar die Tore, es ging aber nicht ohne Plünderung ab, auch wurden einige Häuser vor dem Neundorfer Tore niedergebrannt. Im September 1632 marschierte General Gallas mit 10000 Mann durch Plauen; er kam vom Lager Wallensteins bei Nürnberg. Im Oktober zog Wallenstein mit 30000 Mann hier durch nach Norden. Nach der Schlacht bei Lützen lagen 8 Tage lang 3 im Rückzug begriffene Regimenter Wallensteins hier und „haben gar übel gehauset.“ Ihnen folgten schwedische Regimenter. 1633 fiel Holk abermals von Eger aus ins Vogtland ein und verwüstete es. Er zog weiter bis Leipzig, welches ihm 70000 Taler zahlen musste; aber dort brach die Pest in Holks Heere aus und raffte etwa 1000 Mann hinweg. Holk kehrte ins Vogtland zurück und brachte die

Pest hierher, an der viele Hunderte von Bewohnern Plauns gestorben sind. (Ein Chronist sagt: „daran ist die halbe Stadt ausgestorben.“) 1635 zerstörte eine grosse Feuersbrunst 178 Häuser, darunter die Kirche teilweise, die Wohnungen der Geistlichen und die Schule gänzlich. Letztere lag viele Jahre in Trümmern, es gab keine Schule mehr in diesen Zeiten der Not. 1640 lag der schwedische Generalmajor Wittenberg mit 9 Regimentern in Plauen und Umgegend; er sollte hier „Rekruten und Geld machen,“ wurde aber am 20. April 1640 vom kaiserlichen General von Bredow auf dem Gelände, das heute von der Bahnhofsvorstadt bedeckt wird, geschlagen und dann bis Schönfels bei Zwickau verfolgt. Darnach lagerte die kaiserliche Hauptarmee, 40000 Mann, lange bei Plauen und in der Richtung nach Schleiz hin. Sie verursachte eine grosse Hungersnot im Vogtlande. Die übrigen Jahre bis 1648 brachten alle Einquartierung, Erpressungen, Plünderungen, Krankheiten. Plauen musste die Rittergüter Reusa, Reinsdorf und Chrieschwitz verkaufen. Beim Friedensschlusse war es ganz verarmt.

Das Testament Johann Georg I. von Sachsen, der 1656 starb, bestimmte, dass das Vogtland an den jüngsten Sohn des Kurfürsten, an Herzog Moritz—Zeitz, fallen sollte. Diese albertinische Nebenlinie hat Plauen beherrscht von 1656—1718, dann starb sie mit Herzog Moritz Wilhelm aus,

und das Land fiel wieder an Kursachsen. Die Herzöge residierten meist auf der Moritzburg in Zeitz. Damals wurden oft vom Stadtrat zu Plauen reitende Boten nach Zeitz gesendet, so dass bei wichtigen Angelegenheiten in drei Tagen Antwort zurück sein konnte. Unter Herzog Moritz wurde das Schloss, das seit dem Brande 1548 in Trümmern gelegen hatte, wieder aufgebaut (1670–74.)

Nach der Wiedervereinigung mit Kursachsen hat Plauen an allen Schicksalen Sachsens teilge-

nommen, und hat die Not des 7jährigen und die Lasten der Napoleonischen Kriege mit getragen. Französische Heere oder Abteilungen zogen oft durch Plauen. 1806 marschierten 30000 Mann unter Marschall Soult nach Jena. 1812 reiste Napoleon I. durch Plauen, als er nach Russland zog und am 3. August 1813 musste ihm der Postmeister zu Plauen 60 Pferde und 10 Wagen stellen.

Amtlicher Teil.



Adresse für alle die Bundesverwaltung, Sportausschuss u. s. w. betreffenden Schriftstücke:

Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48. Telefon 5684.

Verwaltungsstelle: **Gustav Baumann**, 1. Vorsitzender; **R. Fänder**, 2. Vorsitzender;

B. Böhm, 1. Schriftführer; **Wilhelm Vogt**, Bundeszahlmeister;

Robert Weniger, 1. Vorsitzender des Sportausschusses.

☛ Eingeschriebene Briefe, Wertsendungen, Geldsendungen, Neuanmeldungen, Wohnungsveränderungen sind zu richten an Herrn Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstrasse 3, II. ☛

Bekanntmachungen des Bundes-Vorstandes.

Nächste Bundesvorstandssitzung:

Donnerstag, 30. Juni 1904, abends 8 Uhr, im Hotel „Zum goldenen Einhorn“, Grimmaischer Steinweg.

Bestätigungen:

Vom Bundesvorstand wurden bestätigt:

Als Bezirksvertreter für den Bezirk Wurzen-Grimma:

Heinrich Gütte, Fabrikant, Wurzen.

Als bundesangehöriger Verein:

R.-V. „Hohenzollern“, Werdau.

Bekanntmachungen für den XIII. Bundestag.

Bezirksvertreter-Versammlung bzw. Sitzung des erweiterten Bundesvorstandes

Sonnabend, den 16. Juli d. J., vormittags 10–12 Uhr, im „Central-Hotel.“

Bundeshauptversammlung

Sonnabend, 16. Juli, nachmittags von 3 bis 7 Uhr im Saale der „Freundschaft.“

Wir laden hierdurch die geschätzten Mitglieder des Bundesvorstandes, Sport-, Zeitungs-, Rechtsschutz- und Kartellausschusses, die Herren Bezirksvertreter, Bezirksvorstandsmitglieder und alle Bundeskameraden zu ernster Arbeit und frohem Fe-te ganz ergebenst ein.

Anträge zum Bundestage in Plauen i. V. sind satzungsgemäss schriftlich einzureichen und bis spätestens Montag den 4. Juli bei unserer Geschäftsstelle, Leipzig, Hohestrasse 48, niederzulegen.

Zur Stellung von Anträgen sind berechtigt:

- a) der geschäftsführende Bundesvorstand,
- b) der Sportausschuss,
- c) der Zeitungsausschuss,
- d) die Rechtsschutzkommission,
- e) die Bezirke,
- f) die Bundesvereine,
- g) alle Bundesmitglieder, wenn deren Anträge von mindestens 20 Bundesmitgliedern mitunterzeichnet sind.

Alle Bundesmitglieder, welche ihren Beitrag für das laufende Jahr entrichtet haben, sind stimmberechtigt. (Siehe § 12, der Satzungen des S. R.-B.)

Es wurden uns von Korporationen, sowie Privatpersonen zahlreiche, wertvolle Ehrenpreise übergeben. Das genaue Verzeichnis der hochsinnigen Stifter soll in nächster Nummer der Zeitung Aufnahme finden.

Wir bitten unsere verehrlichen Vereine, sich recht zahlreich am Preiskorso, Preisreigenfahrten und Bahnwettfahrten beteiligen zu wollen und dadurch Zeugnis von dem festen Zusammenhalt aller Bundeskameraden abzulegen.

Der Bundesvorstand des S. R.-B.

G. Baumann, 1. Vorsitzender.

IV. Preiswanderfahrt nach Waldheim i. S.

Sonntag, den 3. Juli 1904.

Ausschreibung.

Offen: ist die Fahrt für alle Mitglieder des S. R.-B.

Zulässig: sind nur einsitzige übersetzte Zweiräder. Gewertet werden nur die zurückgelegten Kilometer des **direkten Weges** vom Wohnsitze des Preisbewerbers bis zum Zielorte.

Bestätigungen: haben von 25 zu 25 Kilometern zu erfolgen.

Einsatz: pro Fahrer 50 Pfg.

Ziel: Waldheim, „Zschopauterrasse.“

Preise: Die Fahrer werden prämiert, sobald selbige die festgesetzten Bedingungen erfüllt haben (siehe Wertung bei Bundes-Wanderfahrten).

Die Fahrzeiten sind unbeschränkt, jedoch müssen die Fahrer spätestens bis nachmittag 4 Uhr in die ausgelegte Liste am Zielorte eingetragen sein und ihre Bestätigungskarte abgegeben haben.

Nennungen: sind unter genauer Angabe der Postadresse, sowie unter postfreier Einsendung des Einsatzes bis Montag, den 27. Juni 1904, mittags 12 Uhr, beim Unterzeichneten, Leipzig, Hohestrasse 48, einzureichen. All Heil!

Am Sonntag, den 19. Juni:

Auf nach Colditz zum 15. Stiftungsfest des R.-V. „Wettin“ daselbst.

Preis-Korso und Preisreigenfahrten.

V. Preis-Wanderfahrt nach Plauen i. V.

zum 13. Bundesfeste des S. R.-B. am 16. und 17. Juli 1904.

für Radfahrer und Motorfahrer des S. R.-B.

Die Fahrzeit ist unbeschränkt, jedoch müssen die Fahrer bis Sonntag, den 17. Juli, mittags 12 Uhr eingetroffen und in die ausgelegte Liste eingetragen sein.

Nennungsschluss: Montag, den 11. Juli. **Ziel:** Plauen i. V., Restaurant Hopfenblüte, Bahnhofstrasse 30.

Anschliessend an das Bundesfest findet eine mehrtägige Gesellschafts-Preiswanderfahrt nach der „fränkischen Schweiz“ statt

unter Führung des Bundesfahrwartes R. Weniger. Abfahrt: Dienstag früh 3 Uhr 28 Min. per Bahn nach Hof eventuell Bayreuth. Nennungen werden ebenfalls bis 11. Juli angenommen. Um zahlreiche Beteiligung bittet der Unterzeichnete. Gäste willkommen.

Alle Teilnehmer wollen schriftliche Anmeldung der Geschäftsstelle zusenden, auch diejenigen, die nicht in Konkurrenz fahren.

Robert Weniger, Bundesfahrwart.

16. bis 18. Juli 1904: Bundestag in Plauen i. V

Eintrittsgeld und Bundesbeitrag:

Das Eintrittsgeld beträgt für jedes neueintretende Mitglied Mk. 3.—; der jährliche Bundesbeitrag dagegen Mk. 6.— für Herren und Mk. 3.— für Damen.

Die Kassenstelle ist geöffnet Wochentags von 8—12, und 2—7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sonntags geschlossen.

W. Vogt, Bundeszahlmeister,
Leipzig, Kurprinzstr. 3.

Wohnungsveränderungen.

Im Interesse einer geregelten Listenführung und der ordnungsmässigen Lieferung der Bundes-Zeitung sind Wohnungs-Veränderungen etc. sofort unter Angabe der Mitgliedsnummer dem Zahlmeister Herrn **W. Vogt,** Leipzig, Kurprinzstr. 3, und der betr. Postanstalt zu melden.

Lebensversicherung.

Laut Vertrag mit der Deutschen Lebensversicherungsgesellschaft in Lübeck (errichtet im Jahre 1828) werden den Mitgliedern des S. R.-B., beim Abschluss einer Versicherung, sowie bei der späteren Prämienzahlung seitens vorgenannter

Gesellschaft ganz besondere Vorteile gewährt, und ist Herr Generalagent G. Grobe in Leipzig, Elsterstrasse 20, zur Erteilung näherer Auskunft, sowie Entgegennahme von Anträgen jederzeit gern bereit.

Unfall- und Haftpflicht-Versicherung.

Infolge eines mit der Kölnischen Unfall-Versicherungsgesellschaft in Köln a/Rh. geschlossenen Vertrages werden unseren Mitgliedern in Einzelversicherungen ganz bedeutende Vorteile geboten.

Neu gemeldete Mitglieder für 1904.

66 Neuaufnahmen, 9827—9890, 2 unter alter Nummer.

Bezirk Auerbach.

9831. Albin Meinel, Schiffchensticker, Siehdichfür No. 8 B bei Grünbach i. V.

Bezirk Bautzen.

9845. Andreas Kaiser, Schuhmachermeister, Prischwitz No. 2.

9864. Johann Bieder, Maurer, Neudorf a. Spree.

Bezirk Borna-Lausigk.

9879. Albin Temmler, Dachdeckermeister, Grossdalgitz No. 50.

9880. Oswald „ Dachdeckergehilfe, „ „ „

9881. Richard Hetzer, Fleischermeister, „ „ „

9882. Hermann Kretschmar, Wirtschaftsgehilfe, Grossstorkwitz, Gasthof.
9883. Oskar Wessner, Maurer, Grossdalzig.

Bezirk Chemnitz.

9843. A. Paul Jähnert, Königl. Reviergehilfe, Oberförsterei Frankenberg, Hainichenerstrasse.

Bezirk Döbeln-Leisnig.

9849. Ernst Herm. Fischer, Gastwirt, „Ratskeller,“ Colditz, Markt.
9859. Carl Reibetanz jun., Brauereibesitzer, Gersdorf.
9874. Hermann Horn, Gasthofsbesitzer, Schönbach, „Roter Hirsch.“

Bezirk Dresden.

9829. Fritz Ludwig, Lithograph, Dresden-Pieschen, Bürgerstrasse 18, I.
9832. Paul Huster, Schornsteinfeger, Radebeul, Göthestr. 6.
9833. Gustav Richter, Restaurateur, „Gartenstr. 75, p.
9840. Albert Max Hengst, Gärtner, Dresden-A., Spenerstr. 17.
9841. Franz Rittner, Controlleur, Dresden-N., Bautzenerstrasse 81, IV.
9861. Jakob Parzonka, Kutscher, Prohlis No. 19 bei Niedersedlitz.
9862. Ernst Lehmann, Kutscher, Prohlis No. 19 bei Niedersedlitz.
9863. Max Dölling, Dr. med., Reichenberg bei Dresden, Grossenhainerstr. 102, S. I.
9867. Otto Hirscht, Braumeister, Dresden, Laurinstr. 1.
9868. Josef Koudelka, Damenschneider, Dresden-A., Strehlenerstrasse 40.
9869. Karl Mitte, Commis, Dresden-N., Markgrafenstr. 12 IV.
9870. Max Otto, Hausdiener, Rathen a. Elbe, Etablissement „Marienhof.“
9871. Adolf Emil Wilhelm, Fabrikant, Radebeul, Dresdenerstrasse 76.
9876. Max Scheibner, Verkäufer, Dresden, Wienerplatz 1.
9877. Julius Wolf, Dachdeckermeister, Dresden, Striessenerstrasse 28, III.
9884. Paul Uhlemann, Schneidermeister, Leuben, Pirnaischestrasse 17.
9885. Bruno Müller, Restaurateur „zur Wartburg,“ Niedersedlitz, Bismarckstrasse.

Bezirk Glauchau.

9835. Gustav Albin Ficker, Gastwirt, Gesau bei Glauchau.
9860. Ernst Frank, Landwirt und Agent, Jerisau b. „
9886. August Illing, Restaurateur, Hohndorf i. Erzgeb.

Bezirk Leipzig.

9842. Oskar Scherneck, Kutscher, L.-Gohlis, Mittelstr. 3, I.
9816. G. Herm. Eilenberger, Buchhändler, Leipzig, Sternwartenstrasse 28, I.

9847. Hermann Griep, Maschinist, Althen b. Borsdorf.
9849. Oswald Fleischer, Buchdrucker, „ „ „ „
9851. Bruno Probst, Markthelfer, Stötteritz, Leipzigerstr. 14.
9852. Paul Gruschwitz, Buchhalter, Leipzig, Nürnbergerstrasse 9, III.
9853. Georg Hempel, Buchhalter, Leipzig, Sidonienstr. 23, p.
9854. Frau Clara Rübner, L.-Neustadt, Ludwigstr. 55.
9855. „ Elsa Kahle, L.-Volkmarsdorf, Louisenstr. 51.
9856. „ Frieda Tabbert, L.-Gohlis, St. Privatstr.
9857. „ Frau Lina Pöhnitzsch, L.-Volkmarsdorf, Ludwigstrasse 70, I.
9858. Richard Zimmermann, Techniker, Leipzig, Bayerschestrasse 35.
9865. Richard Baum, Tischler, Althen b. Borsdorf No. 9.
9866. Robert Döke, Milchhändler, Althen b. Borsdorf No. 14.
9873. Paul Thiele Kaufmann, Leipzig, Kronprinzenstr. 40, pt.
9878. Reinhold Volbeding, Buchhändler Gaschwitz, „Villa Miethe.“
9888. Paul Michalke, Zigarrenhändler, L.-Connowitz, Bornaischestrasse 87.
9889. Karl Nuss, Jalousiefabrikant, Leipzig, Sternwartenstrasse 2.
9890. Wilhelm Onderka, Restaurateur, Leipzig, Hotel „Stadt Nürnberg.“

Bezirk Plauen i. V.

9814. Wilhelm Weichselbaum, Gastwirt, Messbach i. V., Gasthaus „zur Sonne.“
9875. Max Peter, Zeichner, Plauen, Pausaerstr. 92.

Bezirk Pleiessental.

2677. (Alte No.) Carl Otto Schlegel, Stenn.

Bezirk Wurzen—Grimma.

9850. German Lindemann, Pfarrer, Döben bei Grimma.

Bezirk Zittau.

9830. Julius Elger, Leichenbestattungs-Anstalt, Grottau, Elisabethstr. 8.
9872. Heinrich Schiffer, Dachdeckermeister, Krombach i. Böhm., No. 42.

Bezirk Zwickau.

9827. Ernst König, Ober-Planitz, Moritzstr.
9828. Albert Haller, „ Rathmannsdorferstr.
6380. (Alte No.) Kurt Müller, Ingenieur, Ober-Planitz, Lengenfelderstrasse.
9834. Paul Himer, Porzellan-Manufaktur, Zwickau, innere Schneebergersstr. 15.
9836. Adolf Zimmermann, Buchdruckereibesitzer, Wildenfels bei Zwickau.
9837. Dr. med. Schreiter, Wildenfels bei Zwickau.
4838. Ernst Müller, Mühlenbesitzer, „ „ „ „
9839. Paul Graupner, Kürschner „ „ „ „
9887. Robert Walther, Kaufmann, Zwickau, Lessingstr. 51.

Bekanntmachungen der Bezirke und Vereine.

Bezirk Bautzen.

R.-C. Rapid' Bautzen. Gegründet 1899. Clublokal Hotel „Alberthof.“ Schriftstücke etc. sind zu adressieren an den mitunterzeichneten 1. Vorsitzenden nach Bautzen-Seidau, unterm Schloss 35. Jeden Mittwoch Abend 7/9 Uhr Ausfahrt vom Klublokale aus, bei ungünstigem Wetter gemütliches Beisammensein. Gäste sind herzlich willkommen. Jeden Freitag Saalfahren. Monatsversammlung jeden ersten Mittwoch im Monat. Monatsversammlung am 1. Juni: Der Einladung des R.-C. „Transvaal“ in Bischofswerda zu dessen am 5. d. M. stattgefundenen Sommerfest mit Bannerweihe ist entsprochen worden. Der Klub hatte sich sowohl am Korso- als auch an Reigenfahren beteiligt und wir können sehr erfreulicherweise noch mitteilen, dass es uns vergönnt gewesen ist, sowohl im Korso- als auch im Reigenfahren den 1. Preis zu erringen. Werte Klubkameraden! lasst Euch dies ein Ansporn sein zu neuer unermüdlicher Arbeit um die Klubinteressierten, der Lohn wird gewiss nicht ausbleiben! Auch hat sich der Klub an dem Radfahrer-Vergnügen anlässlich des Unionskongresses in Oberneukirch durch Reigenfahrenbeteiligt. Am 26. Juni wird der Klub

an der Partie des Bezirks Bautzen des S. R.-B. in die Sächsische Schweiz teilnehmen. Endlich seien noch die Sieger bei unserer am 15. Mai stattgefundenen Klub-Wanderfahrt bekannt gegeben und zwar haben errungen: den 1. Preis Herr Paul Lehmann, den 2. Johann Witek, den 3. Paul Dürlich und den 4. Georg Lavcatz.

Mit sportlichem „All Heil“

Alfr. Schweitzer, 1. Vorsitzender.

Richard Frenzel, 1. Schriftführer.

Bezirk Borna.

Bezirksversammlung vom 26. Mai 1904 im Restaurant zum Bergschlösschen zu Ramsdorf. Anwesend waren 42 Bezirksmitglieder. Es wurde beschlossen das diesjährige **Bezirksfest** bestehend in Preiskorso und Preisreigenfahren in Frohburg abzuhalten. Alles Nähere hierüber wurde für die nächste Bezirksversammlung welche in Wagners Gasthof zu Throna stattfindet, vorgemerkt.

H. Barsch, Schriftführer.

Donnerstag, den 23. Juni **Bezirksversammlung** in Wagners Gasthof zu Thräna. Anfang Abend 9 Uhr. Wichtige Besprechung wegen Bezirksfest. Gäste herzlich willkommen.

Hugo Augustin, Bezirksvorsitzender.

R.-V. Wanderlust Schleenhain. Zu unserem am 3. Juli stattfindenden **Stiftungsfeste** (s. Einldg. in No. 12.) findet der Preis-Blumenkorso um 4 Uhr statt, von 6 Uhr an Ball im Saale zu Hohendorf, um 8 Uhr Reigerfahren. Wir laden hierzu nochmals ganz ergebenst ein. Ausschreibung beim Preis-Blumenkorso: Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B., wir beabsichtigen vorläufig 4 Preise auszuschreiben und zwar: 1 Ehrenpreis für besten Blumenschmuck und 3 Preise für Korsosfahren. Offen für Bundes- und Nichtbundesvereine. Nenngeld 3 Mk. pro Verein. Nennungen sind mit Angabe der Konkurrenzteiligung und unter Beifügung des Geldes bis zum 25. Juni 1904 an den Vorsitzenden des R.-V. Schleenhain zu richten. Bei zahlreicher Beteiligung mehr Preise.

Mit sportlichem Gruss „All Heil!“

Der Festausschuss des R.-V. Schleenhain,
Albin Bergmann, Vorsitzender.

Bezirk Chemnitz.

6. Bezirksversammlung am 12. Juni 1904 in Leukersdorf. Der 1. Bezirksvorsteher H. A. Fuder eröffnete gegen 4 Uhr die Versammlung und begrüßte die Anwesenden, ganz besonders die Leukersdorfer Sportkollegen, welche das erste mal einer Bezirksversammlung beiwohnten. Der Vorsitzende erläuterte zunächst die Pflichten und Vergünstigungen zu einem Bezirkssportfeste, welche der festgebende Verein hat. Leukersdorf erbot sich zunächst, das Bezirksfest zu übernehmen, lehnte aber dann ab, weil der Verein noch zu jung wäre. Nachdem erklärte sich der Radfahr-Club „Pfeil“ Frankenberg bereit, das Sportfest zu übernehmen. Der Vorsitzende bat alle Anwesenden um zahlreiche Beteiligung an demselben und erwähnte noch, dass soeben das 200. Mitglied dem Bezirke Chemnitz des S. R.-B. beigetreten sei. Weiter erläuterte der Vorsitzende die näheren Bedingungen und Fälle, die im Bunde vorkommen. In derselben Weise gab auch der 2. Bezirksvertreter Herr Böhme, Chemnitz, weitere Aufklärungen. Der 1. Vorsitzende bittet sodann um Anträge, welcher Betrag dem Verein „Pfeil“ für das Fest bewilligt werden soll. College Münch stellt den Antrag, dass 60 Mark bewilligt werden sollen, was auch einstimmig angenommen wurde. Zu Punkt 3 erwähnte der Vorsitzende nur, dass am 3. Juli Bundeswanderfahrt und am 17. Juli Preiswanderfahrt nach Plauen, woselbst Bundesfest ist, stattfindet. Nächsten Sonntag ist in Frankenberg Vereinsversammlung und sind alle Kollegen dazu herzlich eingeladen.

Die nächste Bezirksversammlung findet am 10. Juli d. J. in Gunnersdorf bei Frankenberg, Restaurant Nerge statt. Anfang 3 Uhr.

I. V. Ernst Hofmann, Frankenberg,
gez. K. Weinscher, Stollberg.
„ Otto Hähnel, Leukersdorf.

Bezirk Dresden.

R.-V. „Alemania“ Pieschen-Dresden. Bericht der Monatsversammlung vom 3. Juni d. Js. — Abgemeldet hat sich H. Hantsch, Restaurateur, ausserdem H. Mäser, dessen Abmeldung für ungültig erklärt wurde und auf Antrag des Gesamtvorstandes, einstimmig, wegen grober Verletzung der Satzungen, laut § 10 Absatz a, ausgeschlossen wurde. — Angemeldet haben sich die Herren Erich Quosdorf, Kunstschler, Fritz Ludwig, Lithograph, Richard Walther, Schlosser, Walter Kranz, Musterzeichner und Oswald Neumann, Postbote, sämtliche Herren wurden einstimmig aufgenommen. Ferner hat sich auch H. Bartsch angemeldet, welcher auch nach Erfüllung seiner Pflicht auf $\frac{1}{2}$ Jahr Karenzzeit wieder aufgenommen wurde. Beantragt wurde, um die neuen Vereinszeichen blaue Rosetten anzuschaffen. — Ferner errang der Verein beim Preis-Corso des



R.-C. „Transvaal“ Bischofswerda, den 2. Preis, bestehend aus einem silbernen Tafelaufsatz, ausserdem noch den 2. Preis im Preis-Reigerfahren, bestehend aus einem grünen Glashumpen mit silbernen Fuss und Deckel.

Julius Uhlemann, Vorsitzender.
Aug. Starke, Schriftführer.



R.-C. „Habicht“, Dresden-A., Ostbahnstrasse 8, beim Bundeswirts Oswald Löffler. Monats-Versammlung vom 7. Juni. Der Vorsitzende Herr Böhm eröffnete die starkbesuchte Versammlung, begrüßte die Mitglieder sowie Gäste und gab die Tagesordnung bekannt. Der Bericht der letzten Versammlung wurde genehmigt. Eingegangen waren 18 Ansichtskarten, darunter verschiedene von den Teilnehmern an der Bundeswanderfahrt welche vom „Habicht“ in Dresdens Mauern empfangen und bis ziemlich an die Landesgrenze begleitet wurden, sowie von den Gästen, welche der „Habicht“ während den Pfingstfeiertagen aus Teplitz in seinem Clublokal bewirten konnte. Ferner überreichte der Vorsitzende die vom Bundesfest in Leipzig und Bezirk Dresden des S. R.-B. übermittelten Diplome, worauf die Versammlung ein dreifach donnerndes „All Heil“ auf den S. R.-B. ausbrachte. Neu aufgenommen wurden die Bundeskameraden Exner und Zacharias; ferner liegen weiter 5 Neuanmeldungen vor.

Herm. Böhm, Vorsitzender.
Oskar Wendrich, Schriftführer.

Bezirk Leipzig.

Alle Zuschriften sind zu richten an den 1. Schriftführer Hans Bauer, Brühl 1, II. Nächste **Bezirksversammlung** findet am Freitag, den 8. Juli abends 9 Uhr im Vereinslokal „Sieben Männerhaus“ statt. In der am 3. Juni abgehaltenen Bezirksversammlung, welche erfreulicherweise sehr gut besucht war, wurde uns die Ehre zu teil, den 1. Vorsitzenden des Kartells „Deutscher und Oesterreichischer Rad- und Motorfahrer-Vereine“, welchem auch der S. R.-B. angegliedert ist, Herrn Oberst Freiherrn von Retzhan aus München und Herrn Fritz Schäfer, Vorsitzender der Main-Taunus Radfahrer-Vereinigung, welche u. A. gelegentlich des 7. Delegiertentages in Leipzigs Mauern weilten, in unserer Mitte begrüßen zu können. Zum Bundestag in Plauen wurden vom 1. Bezirksvertreter Herrn Böhm einige Anträge eingebracht, dieselben wurden genehmigt und werden demgemäss der Bundeshauptversammlung in Plauen vorgelegt werden. Unserem Bezirksverein, dem Radfahrer-Verein „Wanderer“, der anlässlich des 7. Delegiertentages des D. Oe. K. das Arrangement eines Fest-Kommerses im Hotel Sachsenhof im Interesse des S. R.-B. übernommen hatte und dessen Verlauf ein so überaus glänzender und stimmungsvoller war, dass dieser Abend sicherlich allen Beteiligten in der Erinnerung bleiben wird, denn allseits hörte man, „so einen schönen Abend resp. Nacht, habe ich schon lange nicht erlebt.“ sagen wir an dieser Stelle für seine Mühe und Opferwilligkeit unseren verbindlichsten Dank. Die „Wanderer“ haben damit wieder einmal einen Beweis geliefert, dass ihre alte Kraft und Schaffenswilligkeit noch nicht erloschen ist.

„All Heil!“

Bernhard Böhm, 1. Bezirksvertreter.
Hans Bauer, 1. Bezirksschriftführer.

Fahrausschuss d. Bezirk Leipzig v. S. R.-B.

Zuschriften sind an P. Claus, Leipzig, Emilienstrasse 24, zu richten, Telefon 5590. — Unser Frühjahrsrennen auf dem neuen Leipziger Sportplatz nahm bei herrlichem Wetter einen schönen Verlauf; die Resultate sind folgende: Erstfahren, 2000 Meter. 1. Bertram in 3 Min. 12 Sek., 2. Kunze, 3. Friedrich. Hauptfahren, 3000 Meter. 1. Walter Falke in 5 Min. $6\frac{3}{4}$ Sek., 2. Zschernig, 3. Werner. Vorgabefahren, 1609 Meter. 1. Bertram (110 Meter Vorgabe) in 2 Min. $18\frac{1}{2}$ Sek., 2. Winkler (50 Meter Vorgabe), 3. Falke (vom Mal). Den Siegern ein „All Heil.“ Dem Wettfahrausschuss für die Mühewaltung besten Dank noch an dieser Stelle! Preisverteilung findet in Kürze statt, näheres wird noch bekannt gegeben. Achtung Sportkameraden! Unsere nächste **Abendausfahrt** findet Mittwoch,

den 22. Juni 1904 nach Lössnig, bei jedem Wetter, statt, Abfahr 8 Uhr „Café Tauchnitzbrücke“ evtl. per elektrischer Bahn, D-Linie. Diese Tour soll eine Propagandatour 1. Ranges werden, der Bundeswirt Hammer „Zum Stern“, Lössnig ladet die gesamte Radlerschaft, Damen und Herren, per Karte ein, stellt uns Saal und Musik etc. kostenlos zur Verfügung und arrangiert alles aufs Beste! Daher alle Mann am Start! Am 10. Juli findet unsere Schnitzeljagd statt, daran anschließend Besuch der Zwenkauer Kameraden. Näheres in nächster Nummer. Jeden Sonnabend 7 Uhr Training auf dem Sportplatz Leipzig, Bundeszeichen dazu anlegen!

All Heil!

Paul Claus, 1. Fahrwart.



R.-V. 'Teutonia' Leipzig 1899.

Verkehrslokal: Schützenhaus, Leipzig-Sellerhausen. Jeden Dienstag Sitzung. Achtung Kameraden, Sonntag, den 19. Juni nach Colditz, alle Mann am Start, früh 5 Uhr Johannisplatz. (Weisse Mütze, weiße Wäsche.) Sonntag, den 26. nach Naumburg, Kösen.

Start früh 4 Uhr Johannisplatz. Das Resultat, unserer im April stattgefundenen Rundfahrt, ergab folgendes: Preisträger: (66 km). 1. Pöhnitsch 2 St. 6 Min. 5 $\frac{2}{5}$ Sek., 2. Winkler 2 St. 16 Min. 51 $\frac{1}{5}$ Sek., 3. A. Frenzel 2 St. 23 Min. 6 Sek., 4. Probst 2 St. 26 Min. 10 $\frac{1}{5}$ Sek., 5. Gesell 2 St. 26 Min. 22 $\frac{1}{5}$ Sek., 6. Ochernal 2 St. 30 Min. 14 Sek. Hauptfahren am 12. Juni Sportplatz: 1. Werner, 2. Winkler, 3. A. Frenzel.

„All Heil!“

Robert Müller, 1. Vorsitzender.



R.-C. 'Nordstern' 1897. Club-

lokal „Hopfenblüte“ Querstr. 19. Jeden 2. und 4. Mittwoch des Monats, Sitzung. Schriftstücke an L. Gehrig, Universitätsstrasse 10, oder wenn nicht dringend Clublokal. Gäste auch zu den Tourenfahrten jederzeit herzlich willkommen. Dem R.-V. „Teutonia“ sowie dem Bez.-Fahrwart Herrn Preusser für die so

liebenswürdige Unterstützung am 5. Juni bei unseren Vorgabefahren und nachfolgenden Picknick herzlichsten Dank und jederzeit Revanche bietend. In der am 7. Juni stattgefundenen Versammlung sind laut Protokoll und Beschluss nach § 12 und 13 des Statuten wegen unnötiger Quertreibereien und Hetze gegen zwei ältere, dem Bund und Klub lange Zeit angehörigen Mitglieder die Herren H. Kranz, H. Reichel und P. Böttner ausgeschieden und demnach nicht mehr als Mitglieder des „Nordstern“ zu betrachten.

Mit sportlichem Gruss „All Heil!“

Louis Gehrig, Vorsitzender.

Unser am 5. Juni abgehaltenes Vorgabefahren über 5 km ergab folgendes Resultat: 1. Hugo Kranz 9 Min. 11 $\frac{1}{5}$ Sek. 2. H. Reichel. 3. P. Böttner. 4. F. König. Um allen anderen Vermutungen und gegenteiligen Behauptungen zu begegnen, teile hierdurch mit, dass den ausgeschiedenen Siegern ihr im ehrlichen Kampfe erworbener Preis anstandslos vom Klub zu dem laut Protokoll festgesetztem Tage auf speziellen Wunsch aber auch früher ausgehändigt wird. Diesbezügliche Wünsche sind an den Vorsitzenden oder an mich zu richten.

Mit sportlichem „All Heil!“

Fritz König, 1. Fahrwart.
Karl Horn, 2. Fahrwart.



R.-V. 'Wettin' Leipzig.

Verkehrslokal: Hotel Stadt Nürnberg. Versammlungen finden jeden Donnerstag nach dem 1. eines Monats statt. Alle Zuschriften sind an unsern ersten Vorsitzenden Herrn Franz Schwericke, Bayrischestr. 12 zu richten. In der am 2. d. Mts. stattgefundenen Monatsversammlung ist beschlossen worden, uns an dem vom 16.—18. Juli in Plauen stattfindenden 13. Bundesfeste des S. R.-B. zu beteiligen und im Preis- und Blumen-Korso in Wettbewerb zu treten. Jedes, am Corso teilnehmende Mitglied, erhält aus der Vereinskasse

5 Mark als Fahrtentschädigung. Unser am 5. d. Mts. stattgefundenes 10jährige Stiftungsfest mit Tafel und Kränzchen verlief unter starker Beteiligung in schönster Weise, und hielt die Mitglieder bis zum frühen Morgen fröhlich beisammen. Dem einzigen, dem Verein noch angehörenden, Mitbegründer Herrn Franz Rühl wurde im Laufe des Festes als Anerkennung für treue Mitgliedschaft, eine Cravattennadel mit entsprechenden Worten überreicht. Dem R.-V. „Wanderer“ Leipzig, sei an dieser Stelle nochmals ganz besonders für das anlässlich unseres 10jährigen Stiftungsfestes gesandte Glückwunschtelegramm bestens gedankt.

Mit sportlichem Gruss

Franz Schwericke, 1. Vorsitzender.
Curt Hönig, 2. Schriftführer.



R.-C. 'Möckern'. Unserem allver-

ehrten Vorstand Herrn R. Trasselt nebst Frau Gemahlin, zu ihrer am 2. Juni d. Js., stattgefundenen silbernen Hochzeit die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Radfahrer-Club Möckern.

'Tourenclub' Althen. Clublokal: Gasthof Althen.

Versammlungen jeden Mittwoch nach dem 1. und 15. eines jeden Monats. Wir gestatten uns allen werten Sport- und Bundeskameraden, den Herren vom Bundes- und Bezirksvorstand, sowie den sehr zahlreich erschienenen Vereinen für die uns, anlässlich unserer Bannerweihe am 5. Juni cr., zu Teil gewordene überaus kräftige Unterstützung unseren allerverbindlichsten Dank auszusprechen. Ganz besonderen Dank aber unserem allverehrten 1. Bezirksvertreter, Herrn Bernhard Böhm für die grossartige Weiherede. Diesen, unseren besonderen Dank sprechen wir noch dem Bunde, dem Bezirke, sowie den Vereinen Wettin, Teutonia, L.-Neustadt, Oetzsch, Bösdorf, Baalsdorf, Ammelshain und dem bekannten Unbekannten für die herrlichen Bannernägel aus; auch unseren Damen danken wir für die prächtige Bannerschleife. Nächste Versammlung bei Kamerad Kietze (Stadt Leipzig) in Borsdorf. Das Erscheinen eines jeden Mitglieds ist sehr dringend erforderlich.

„All Heil!“

Der Vorstand.

I. A.: A. Müller, Schriftführer.

R.-V. Oetzsch 1900. Vereinslokal: Restaurant

zum Mittelpunkt. Zu Gunsten der Bezirks-Abendausfahrt, Mittwoch, den 22. Juni nach Lössnig fällt die Versammlung aus, zur Ausfahrt startet der Verein Abend 8 Uhr im Vereinslokal, Abfahrtpunkt 1/2 9 Uhr. Nächste Versammlung Mittwoch, den 6. Juli, Tagesordnung sehr wichtig. Das Erscheinen Aller zu beiden Versammlungen ist Pflicht.

„All Heil!“ Otto Türpe, Vorsitzender.

Wilhelm Schumann, Schriftführer.

Bezirk Pirna.

Alle Bundeskameraden des Bezirks werden hierdurch gebeten, sich Sonntag, den 26. Juni cr., in Hohnstein bei Bundeskamerad Richter, Gasthaus „zum Stern“ einzufinden. Zweck: Befestigung und Zusammenschliessen des Bezirks, evtl. Wahl eines Bezirksvertreters.

Mit kameradschaftlichem Gruss „All Heil!“

Bruno Uhlig.
Clemens Wiegand.

Bezirk Pleissental.

Bezirksversammlung am 12. Juni 1904 in W.-Rottmannsdorf. Punkt 4 Uhr eröffnete Kamerad Ad. Schön die Versammlung. Zur Besprechung kamen das Bezirksfest am 19. Juni, das nächste am 26. Juni stattfindende Bezirks-Rennen und das Bundesfest.

Ad. Schön.

I. A.: Paul Trommer.

Hiermit lade ich die Kameraden freundlichst zu der am Sonntag, den 10. Juli d. Js. in Schönfels nachmittag 4 Uhr stattfindenden Bezirksversammlung ein. „All Heil!“

Werdau, am 13. Juni 1904. Ad. Schön.

Bezirk Wurzen-Grimma.

In der am 1. Mai d. Js. im Viktoria-Hotel zu Wurzen abgehaltenen Bezirksversammlung wurde die Neuwahl des Gesamtbezirksvorstandes vorgenommen und setzt sich dieser aus folgenden Herren zusammen: Heinrich Gütte, 1. Bezirksvertreter, Hugo Nitzsche, Bezirkschriftführer, Anton Schuster, Bezirkskassierer, G. Weidner, Bezirksfahrwart. Es wird beschlossen, den früheren Bezirksvertreter und Kassierer Herrn L. Rothe, Grimma zu ersuchen, die ca. 70 Mark betragende Bezirkskasse an Herrn Anton Schuster, Kaufmann, Wurzen, Crostigall 49, abzuführen und soll alsdann zur Hebung des Bezirks im Verein mit dem Leipziger Bezirk eine Zusammenkunft in Machern oder Wurzen im August stattfinden. Der mitanwesende Bezirkschriftführer Herr Bauer, Leipzig, wird in seinem Bezirk Propaganda hierfür machen. Näheres über die Zusammenkunft in nächster Nummer. — Die Bezirksmitglieder werden für Sonntag, den 26. Juni d. Js., Nachmittag 3 Uhr zur Bezirksversammlung im Gasthof Machern höflich eingeladen. Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

H. Gütte, Bezirksvertreter.

Bezirk Zittau.

5. Bezirksitzung, abgehalten am 2. Juni in Jonsdorf bei Kamerad Herrn Richter, Dammschänke. Auf der Tagesordnung standen zunächst Eingänge. Dieselben betrafen die Vorstandssitzungen des Bundes vom Februar bis Ende Mai. Aus den Protokollen über dieselben wurde das Wichtigste hervorgehoben. Der 2. Punkt betraf die Verlesung der Anträge über die Haftpflicht- und Unfallversicherung des Bundes mit der 1. österreichischen allgemeinen Versicherungsgesellschaft in Wien. Die Verlesung erfolgte durch den Vorsitzenden, Herrn Schönbach. Ferner wurde 3. hingewiesen auf den Bundestag in Plauen, der vom

16.–18. Juli abgehalten wird. Herr Neustadt stellt hierzu den Antrag, dass aus der Bezirkskasse die 5 Mk. Beitrag gezahlt und sich der Bezirk Zittau am Preiskorso in Plauen beteiligen möge. Der Antrag fand einstimmige Annahme. Der 4. Punkt betraf das Reigenfahren in Bautzen. Der Herr Fahrwart hat über diesen Punkt weder von Leipzig noch von Bautzen irgend welche Nachricht erhalten. — Noch teilt der Herr Bezirksvertreter mit, dass die 6 Stunden-Kontrollfahrt am 19. Juni stattfinden wird. Zur Kontrolle-Ausübung bei dieser Fahrt meldeten sich ausser dem Herrn Vorsitzenden die Herren Haussig, Tietze, Neustadt und Wünsche. — Hierauf stellt Herr Perlich den Antrag, ein **Waldfest** abzuhalten. Beschlossen wird hierzu, dasselbe Anfang August zu veranstalten. — Die nächste **Sitzung** findet Freitag, den 1. Juli in Niederoderwitz statt.

Th. Müller, Schriftführer.

Bezirk Zwickau.

Die nächste **Bezirksversammlung** findet Dienstag, den 21. Juni, abends 9 Uhr im kleinen Saale des „Schwanenschlosses“ statt. All Heil!


Herm. Timmler, 1. Vorsitzender.

R.-V. „Adler“ Planitz. Vereinslokal: Schützenhaus Oberplanitz. Hauptversammlung am 1. Juni 1904. Angemeldet hat sich Wilhelm Baumann, Installateur, welcher mit 3 gegen 20 Stimmen abgelehnt wurde. Max Prager wurde als Kassierer und Kurt Kändler als Ausschussmitglied gewählt, beide nahmen die Wahl an. Uhrmacher Georg Neubert schenkte dem Club ein Hochrad, welches dankend angenommen wurde.

Mit sportlichem „All Heil“

Paul Hofmann, 1. Vorstand.

Franz Döhler, 1. Schriftführer.

 NB. Die für Sonntag, den 19. Juni angesetzte 6 Stunden-Wanderfahrt findet erst am **Sonntag, den 26. Juni**, statt.

Rundschau.

Urteile über das Neckarsulmer Motorrad
Gaimersheim, den 26. Mai 1902. Der Motor funktioniert tadellos. Bis heute habe ich 3449 km gefahren. Dr. Kramer.

Versen, 11. August 1903. Von meiner Urlaubsreise durch Steiermark, Kärnten, Tirol, Bayern, Salzburg, Steiermark sendet Ihnen beste Grüsse und herzliche Anerkennung für die vortreffliche Maschine. Ihr ergebener Dr. Max Pacher, Distriktsarzt.

Hattersheim, 5. September 1903. Ich möchte Ihnen heute, nachdem ich Ihr Motorrad nunmehr zwei Monate im Besitze habe, meine vollste Anerkennung ausdrücken. Ihr Rad läuft tadellos gut, je länger, desto besser. Ich fahre das Rad jetzt seit Monaten tagtäglich und möchte es nicht mehr missen. Dr. O. Nützel.

Göppingen, 17. Dezember 1903. Ich fahre seit 1. März d. Js. bis heute ein Neckarsulmer Motorrad $1\frac{3}{4}$ HP. auf meiner Praxis und zwar täglich ohne Rücksicht auf Wetter und Wegebeschaffenheit und bin damit absolut zufrieden. Ich überwinde fast alle Steigungen im Oberamt Göppingen (Hohenstaufen) grösstenteils ohne mitzutreten, hatte nie erhebliche Reparaturen und bin fast immer bei kleinen Störungen unterwegs im Stande, binnen kurzer Zeit weiter zu fahren. 80 bis 100 km pro Tag sind mit einer Kleinigkeit. Miller Kgl. Oberamtstierarzt.

Altona, 14. Januar 1904. Im Mai vorigen Jahres kaufte ich von Ihren Werken ein Motorrad 2 HP. mit dem ich bis zum heutigen Tage ausserordentlich zufrieden bin. Ich habe das Rad zu vielen Felddienstübungen gefahren, zuletzt im Manöver bei fortwährendem Regen auf aufgeweichten Wegen, ohne dass das Rad mich auch nur ein einziges Mal im Stiche gelassen hätte. Leutnant von Schultz.

Bockhorn, 21. Januar 1904. Seit August fahre ich ein Motorrad $1\frac{3}{4}$ HP. aus Ihrer Fabrik, das ich von einem Händler neu gekauft habe. Ich habe mit dem Rad bisher 2500 km gemacht, bin bei jedem Wetter gefahren und im

Allgemeinen mit dem Rad sehr zufrieden etc. Dr. Barnstedt, Arzt.

Melsungen, 14. Februar 1904. Unter Bezugnahme auf ein früheres Schreiben meinerseits will ich nicht verfehlen, jetzt gegen Ende des Winters Ihnen mitzuteilen, dass mir in dieser ungünstigen Jahreszeit Ihr Motorrad ausgezeichnete Dienste geleistet hat, wie ich sie von einer so komplizierten Maschine nicht erwartet hätte. Ich bin fast täglich mit dem Rade über Land gewesen, bei trockenem Frostwetter bis 6° auf festem glatten Schnee und Eis, in handhohem lockeren Schnee und zumeist in tiefem Schmutze, so dass von der Emaille des Rades kaum noch etwas Schwarzes zu sehen war. Dabei gab es ständig sehr erhebliche andauernde Steigungen bis zu 12% zu überwinden, die der 2-pferdige Motor unter mühelosem Mittreten leicht nimmt. Die Betriebsstörungen, die infolge solcher Ansprüche an die Leistungsfähigkeit des Rades natürlich häufig sind, beseitige ich fast immer selbst. Sogar den Motor habe ich schon mehrmals auseinander genommen und die Ventile eingeschliffen. . . . A. Grimme, Kreistierarzt.

Sonnenburg, 14. März 1904. Zunächst wollte Ihnen meine volle Anerkennung aussprechen für das von Ihrer Fabrik im Januar gekaufte zweite Motorrad $2\frac{1}{2}$ HP. Modell 1904. Es funktioniert tadellos etc. . . . Dr. H. Brenner, prakt. Arzt.

Grosse internationale Dauerrennen kamen

am 11. und 12. Juni in Dresden und Hamburg zum Austrag. In Dresden war Piet Dickentmann im 20 und 50 Km.-Rennen siegreich vor Robl, Rysler und Bac. C. Rosenlöcher gewann in Hamburg am 11. Juni das 25 Km.-Rennen und Przyrembel das 10 Km.-Rennen. Am nächsten Tage konnte letztgenannter das Stundenrennen an sich bringen, während Heiny im 10 Km.-Rennen seinen Konkurrenten die Spitze bieten konnte. Im Amsterdamer 6 Stunden-Rennen belegte

van Gent den zweiten Platz. Dörflinger gewann in Cherbourg das Hauptfahren, während Ingold im Ausscheidungsrennen den Sieg landen konnte. Wie bei allen ihren Rennen benutzten die genannten Sieger das zuverlässigste und leichtlaufendste Rad der Welt „Brennabor.“

Sieg auf der ganzen Linie meldet der Telegraph den Brennabor-Werken, Brandenburg a. H. am Sonntag, den 5. Juni. Im Friedenauer Goldpokal, klassisches Dauerrennen über 75 km, siegte Piet Dickentmann mit Demke und Salzmann als 2. resp. 3., vor Dangla und Robl. In Leipzig gewann Käser das 25 und 50 km-Rennen. Das 10 km-Rennen in Hamburg sah Grosse als Sieger. Das 20 km-Rennen konnte Przyrembel an sich bringen und im 30 km-Rennen errang Rosenlöcher den Sieg. Das Match Arend-Huber-Schilling wurde von Letzteren gewonnen. In Maubeuge siegte Ch. Ingold. Das Strassenrennen Stettin-Berlin, 135 km. wurde in der nahen Rekordzeit von 4 Std. 18 Min. auf „Brennabor“ gewonnen. Alle Sieger landeten ihre grossartigen Erfolge auf dem berühmten Fahrrad „Brennabor.“

Den grössten Triumph bei der am 4. und 5. d. Mts. abgehaltenen Motorrad-Zuverlässigkeitsfahrt des Deutschen Radfahrer-Bundes Frankfurt am Main—Berlin (ca. 620 km) feierte die Marke „Brennabor.“ Von sieben in Frankfurt am Main abgefahrenen „Brennabor“-Motorrädern erreichten sechs in bester Verfassung das Ziel und befanden sich sämtlich unter den Erstangekommenen.

Der Continental-Pneumatik in England. In Automobilisten- und Motorfahrer-Kreisen wird es heute innerhalb der schwarz-weiss-roten Grenzfläche kaum Jemand geben, der nicht das Kontinental-Handbuch kennt, das „Vademekum“ des Automobilisten, welches durch seine übersichtliche Anordnung und Fülle des Inhalts ein beratender Begleiter von Tausenden geworden ist. Man darf wohl behaupten, dass das einzigartige Buch zur Ausrüstung des Automobilisten gehört und einen Bestandteil bildet, den Niemand gerne missen möchte. Seitdem der Continental-

Pneumatik auf dem englischen Markte erschienen, — sein Debut reicht erst wenige Jahre zurück — hat das beliebte deutsche Fabrikat seine dortige Interessensphäre in so umfangreicher Weise erobert, dass es nunmehr im Inselreiche zu den beliebtesten Marken gehört und an erster Stelle seinen Platz behauptet. In welchem Masse der Continental-Pneumatik am englischen Markte beteiligt ist, mag daraus hervorgehen, dass die Herausgeberin des Continental-Handbuches für Deutschland, die Continental Caoutchouc & Gutta-Percha Co. zu Hannover, weder die ausserordentliche Arbeit, noch die in gleichem Verhältnis stehenden Kosten gescheut hat, um eine englische Ausgabe von gleichem Umfange zu veröffentlichen und ihren englischen Freunden kostenlos zur Verfügung zu stellen. Die Nachfrage nach diesem für Automobilisten geradezu unentbehrlichen Buche ist denn auch jenseits des Kanales eine enorme. Nicht nur eine grosse Anzahl Besitzer des Buches, sondern auch viele Blätter der englischen Fachpresse sind des Lobes voll über dieses bisher noch nicht existierende Werk, das somit auch berufen ist, eine fühlbare Lücke in der Automobil-Literatur auszufüllen. Es ist bezeichnend, dass gerade eine deutsche Firma, die „Continental“, es sein musste, die der englischen Automobil-Literatur ein solches Werk gab.

Das Mars-Kraftzweirad errang auf dem Sportplatz Bremerhaven-Crefeld im 35 km-Rennen glänzend den 1. Preis, trotzdem die Konkurrenz mit Maschinen bis 3 1/2 P. S. vertreten war.

Geübter Radfahrer

sucht Anschluss zu einer Tour nach **Tyrol** (16. VII. — 6. VIII.),
Offerten P. 16 Postamt 4, Chemnitz.

Rad-Wanderfahrten

durch unser deutsches Vaterland
stellt unseren Mitgliedern jederzeit bereitwilligst zusammen
Robert Weniger,

1. Vorsitzender des Sport-Ausschusses.

Für eine solche zusammengestellte Wanderfahrt berechnen wir 50 Pfennige, die jeder Bestellung in Briefmarken beizufügen sind.

4 Göricke's Motorräder

beteiligten sich an der Zuverlässigkeits-Prüfungsfahrt der Deutschen
Motorradfahrer-Vereinigung zu Frankfurt am Main und wurden
sämtlich prämiert, teils mit der

..... **Goldenen Medaille**

teils mit der

..... **Silbernen Medaille**

Bielefelder Maschinen- und Fahrradwerke

Gegründet 1874.

Aug. Göricke.

Gegründet 1874.

Jahrespreis 1 Feld 36 mal:
 Eine 1/64 Seite 18 Mk.
 „ 1/32 „ 35 „
 „ 1/24 „ 52 „
 „ 1/18 „ 70 „
 vorausbezahlbar.

Adress-Tafel.

Wo kaufe ich ein?
 Welches sind die billigsten Bezugsquellen?

Kleinsten Raum
 Eine 1/64 Seite.
 Grösster Raum:
 Eine 1/18 Seite.
 Eintritt kann zu jeder
 Zeit erfolgen.

Wille-Uhren
Leipzig
 Telephon 2308.
 Mozartstr. am Gewandhaus
 Inh. der höchsten Auszeichnungen.
 Uhrenhandlung u. Reparatur
 Stoppuhren, Chronographen.
 Bundesmitglieder 10% Rabatt
 auf alle Waren und Reparaturen.

Thüringer Fahnen-Fabrik Coburg
 Herzogl. Sächs. Kunststickereianstalt
Radfahrer-Banner und -Standarten
 Sämtliche Vereinsbedarfsartikel.
 1000 fache Anerkennungen. Offerten franko.

Waschmaschine
 System „Krauss“
 DR.G.M.
 vereinigt:
Waschkessel,
Wäshedämpfer
 und
Waschmaschine.
Grosse Ersparniss.
 Broschüre gratis.

Sachsen-Mütze
 à M. 2.25.
Sport-Anzüge
 empfiehlt
Richard Voigt, Leipzig-R.
 Hohenzollernstr. 6, 1.
 Ferner zu beziehen durch
Robert Weniger, Hohestr. 48.

Automobil-Riemen
Motorzweirad-Riemen
 aus fast dehnefreiem Leder
 sind in bezug auf Halt-
 barkeit und Leistungsfähig-
 keit bisher unerreicht.
 Zu beziehen durch:
E. Klinge, Dresden-A.,
 Jagdweg 12-16.
Filiale: Leipzig,
 Ranstädter Steinweg 4.

Sächsische Fahnen-Fabrik
Georg Lange & O. Kneiss
Leipzig, Burgstr. 14.
 Radfahrer-Banner
 und Standarten
 Radfahrer-Abzeichen.
 Sämtl. Vereinsbedarfsartikel.
 Kataloge gratis u. franko.

Louis Krause
 Schwarzenberg No. 101, Sa.

Emil Richter-Sips
Leutzsch.
Fahrrad- u. Nähmaschinen-
Kandlung.
 Besteingerichtete Reparatur-
 werkstatt am Platze.

Rover von 85 Mk. an,
 sowie die von mir seit 15 Jahren
 ausprobierten, in jeder Hinsicht be-
 währten und wohl von keinem anderen
 Fabrikate an Güte übertroffenen
Distanz-Räder
 aus der Fabr'k von Nestler & Scadock in Reichenb and
 bei Chemnitz empfiehlt
Geithain. R. Örtel.

Bundes-Mützen à M. 2 25
 in bester Ausführg. sowie Anfertigg.
 aller Arten Sportmützen empfiehlt
Heinr. Padberg, Mützenma-her
 Dresden N., Luisenstr. 70. B.-M. S. 32.

Stange & Grube, Leipzig
 Burgstrasse 20
 Vernickelungsanstalt für Fahr-
 räder u. Me'allgegenstände.

Theater- u. Maskenkostüme
 Karneval- u. Kotillon-Artikel
Th. Velters, Dresden-N.
 Moritzburgerstr. 15. Preislisten gratis.

Die besten Vereinsabzeichen
Ehren & Festabzeichen
 Medaillen, Fahnennägel jeder Art
 fabricirt von
die GRAVIR & EMAILIR-ANSTALT
WILH. HELBIG, Leipzig, Burgstr. 22
 10 Jahre Lieferant des **S. R.-B.**
 Tel. 7621.

Theater-Maskengarderobe
 u. Kostüme zum Reigenfahren
 verleiht billigst
A. Kitzing, B.-M., Leipzig,
 Kurprinzstrasse 22

Emaillierte Abzeichen
 Ehren- u. Festzeichen, Banner-
 nägel etc. fertigt sauber
Otte Riedel, Zwickau 1.

Albrecht & Gehlert, Leipzig
 Gutenbergstr. 8 u. Reitzenhainerstr. 5 — Telefon No. 8258
Spezial-Fahrrad-Reparatur-Anstalt
 Günstigste Bezugsquelle für Fahrräder und deren
 Zubehörteile.
 Ständiges Lager von 100-150 Fahrrädern.
 Preisliste gratis und franko.

Ia. Schläuche
 mit
Kugelventil
 D. R.-P. A.
 liefert als Spezialität
 nur an Händler
Arno Zierold
 Luftpumpenfabrik
 Crimmitschau i. Sa.

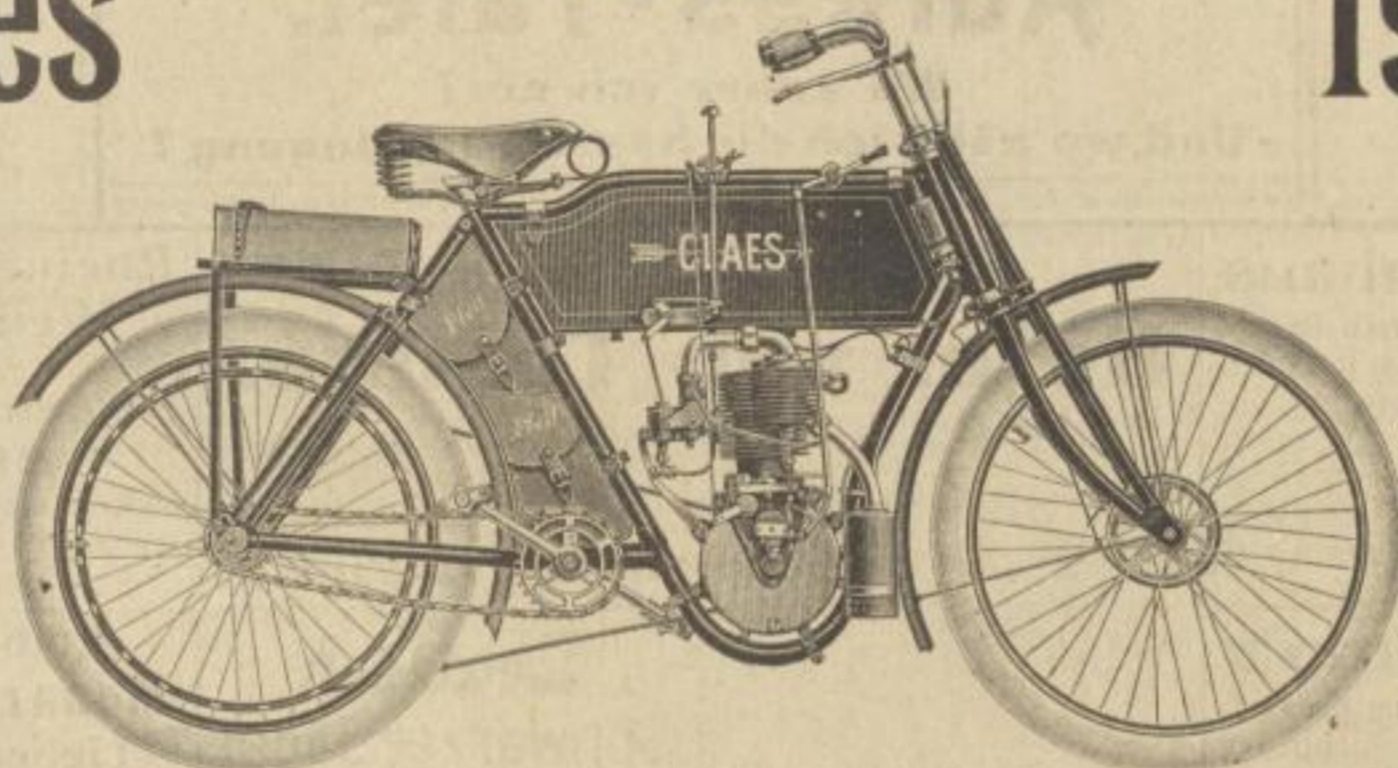


Verlangen Sie gratis u. franko meinen
 illustr. Hauptkatal. über
Fahrräder
 u. Fahrradartikel u. Sie
 werd. sich überzeugen, dass
 ich b. bester Qualität, unt.
 1jähr. Garant., am billigst
 bin — Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie,
 Richard Driessen,
 Hannover.

Fahrräder
 vernickelt, reinigt,
 emailliert, repariert
O. Scharnbeck, Königstr. 7.

Claes — Motorrad — 1904.

Hauptvorzüge:
Zuverlässiges
Funktionieren,
stossfreier Lauf.



Deshalb
bestes Motorrad für
Tourenfahrer.

Pfeil-Fahrradwerke Claes & Flentje, Mühlhausen i. Thür.

Unter dem allerhöchsten Protektorate Sr. Maj. des Königs von Sachsen.

Internationaler Markt und Ausstellung

von

Motorfahrzeugen, Motoren, Motorrädern, Fahrrädern, deren Zubehörteilen
und anderen Erzeugnissen der feinmechanischen Industrien

vom 15. bis 23. Oktober 1904

==== im Krystall-Palast zu Leipzig. ====

Nachdem sämtliche Plätze in dem **Hauptsaal, der Rotunde (Alberthalle)** und der **linken Wandelhalle** des Krystall-Palastes **vermietet** sind, steht der **Schluss des Anmeldetermins demnächst bevor.**

Wegen näherer Auskunft über die noch freien Plätze in der rechten Wandelhalle und Verbindungshalle, Zusendung von Programm und Allgemeinen Bestimmungen, Anmeldeschein, Lageplan, auf welchem die vermieteten Plätze kenntlich gemacht sind, wolle man sich an die Ausstellungsleitung, Leipzig, Krystall-Palast, wenden.

Ausländische Einkäufer und Reflektanten können schon jetzt zwecks Vorinformation ein Verzeichnis der Aussteller mit Angabe der von ihnen zur Ausstellung gelangenden Gegenstände erhalten.



Unaufhaltsam bricht sich die Ueberzeugung Bahn, dass die

Herkules-Räder

zur besten Marke zählen und die

Herkules-Motorräder

konstruktiv obenan stehen.

Preisliste
Motorprospekte } auf Wunsch.

Nürnberger Herkules-Werke, Aktien-Ges., Nürnberg.

— Gegründet 1886. —

Jahrespreis 1 Feld 36 mal:
 Eine 1/4 Seite 18 Mk.
 „ 1/2 „ 35 „
 „ 1/3 „ 52 „
 „ 1/6 „ 70 „
 vorausbezahbar.

Adress-Tafel.

Wo kehre ich ein?
 Und wo habe ich die beste Verpflegung?

Kleinster Raum:
 Eine 1/4 Seite.
 Grösster Raum:
 Eine 1/16 Seite.
 Eintritt kann zu jeder
 Zeit erfolgen.

Schützenhaus
L.-Sellerhausen
Rich. Hertel.
 Empfiehlt seinen grossen Gesellschafts-Saal und grossen schattigen Garten, sowie elegant eingerichtete Lokalitäten den geehrten Radfahrern zur gefl. Benutzung.

Ruhla in Thüringen
Hotel zur Traube.

Reizend gelegen und für Sommerfestlichkeiten besonders empfohlen (grosser Saal).

Rudolf Simson, D. R.-B. E. V.

Rheinisches v v v
 v Weinrestaurant
 und
 Bayrische Bierstube
BORNA
 am Reichstor Reichssteig w. 258
 Angenehmer Aufenthalt für Radfahrer.
Julius Naumann.

Café Heinig, L.-Connewitz
 Telefon 3300 am Kreuz
 empfiehlt seine rauchfreien Lokalitäten, 120 Pers. fass. mit ant. Musikwerk (Bauern-Musik), ff. franz. Billard ff. Café-, Tee- u. Dessert-Gebäcke, sowie Torten, ff. kalte Küche, ff. Biere, Weine, diverse Liköre. Mitglied des S. R.-B.

Leutzsch
Schwarzer Jäger
Konzert- und Ball-Etablissement

Inh.: Ernst Diecke, B.-W.
 empf. seine Lokalit. all. Sportkameraden zum gefl. Besuch.

Etablissement
Monarchenhügel
Liebertwolkwitz
 Erstklassiges Bundeslokal.
 Grösste Fahrradwerkstatt u. Reparaturwerkstatt. Stadtbk. vorzügl. Speisen u. Getränke.
R. Taube.
 Telephon Liebertwolkwitz No. 12.

Gold. Stern
Leipzig-Lössnig.
 Fernsprecher 4760. **Schönster Ausflugsort.** Garten u. Ball-Lokal. Für Sommerfeste, Vergnügungen jeder Art gut passend. **Jeden Sonntag Gr. Ball.** Stadtbekanntes Küche.
 Bes. **Emil Hammer.**

Park Meusdorf

mit Fürst Schwarzenberg-Denkmal, Aussichtsturm und Obstweinschänke. Zwei grosse Säle 3000 und 1000 Personen fassend. Um gütigen Zuspruch bittet
F. Aug. Fichtner, B.-M.

Forsthaus Raschwitz.
 Herrliche Waldpartie für Radler, Fussgänger, Reiter u. Fahrer. Am Ausgang des Radfahrweges gelegen. Sammelpunkt der Radler. Grosser schattiger Garten. Direkt an der Strassenbahn Rossplatz-Gautzsch.
 Tel. 3561. **A. verw. Gempe, B.-W.**

Dresden
Löfflers Restaurant, Ostbahnstr. 8 nahe Hauptbahnhof, hält sich bestens empfohlen.
 Klublokal v. R.-Kl., Habicht. B.-M. 9134.

Scholzes Tel. 5456.
Crostitzer u. Xulmbacher Bierstuben
Leipzig, Albertstrasse 6.



Die von mir geführten Biere sind in **Globus Selbstschänkern** à 3 und 5 Liter stets frisch gefüllt zu haben. Freundl. Vereinszimmer den Bundeskameraden bestens empfohlen.

Waldschloss Oberholz
 a. d. Bahnlinie L.-Geithain empfiehlt allen Bundeskameraden seine Lokalitäten zur gefl. Benutzung.
H. Seyfarth, B.-M.

Hotel Kratzsch, Zeitzerstr. 19.
 Empfehle allen Sportskameraden Lokalitäten, Vereinszimmer u. gute Uebernachtung, sowie ff. Küche zu kleinen Preisen. Inh. **F. Rümmler.**

Wertheim a. Main (Baden)
 Beliebtes Reiseziel für Fahrer, Maler, Kunst- u. Naturfreunde, Burgruine, 2 Flüsse, Berge, Wälder. Ill. Fahrerpartie des „Fremdenvereins.“

Restaurant * Café * Konditorei
„Zur Tauchnitzbrücke“
Bestes Ziel für auswärtige Vereine.
 Unentgeltliche Aufbewahrung der Räder.

Königsschiessen Borna.

Dasselbe wird dieses Jahr in der Woche vom
12. bis 19. Juni
 abgehalten.
 Wir bitten geehrte Kameraden und Gönner unserer Gilde, sowie Freunde dieses Volksfestes aus Stadt und Land hiervon gütigst Kenntnis nehmen zu wollen und laden zu zahlreicher Beteiligung an demselben freundlichst ein.
Borna, 2. Juni 1904.
Das Direktorium der Schützengilde.
Louis Herrlich, Kommandant.
Herm. Döhlert, Vorsitzender.

Schusswaffen!
 Elegante preiswerte
Radfahrer-Revolver
und -Pistolen
 direkt ab Fabrikationsort
 — **Kostenlos!** —
 Preisliste No. 246.

Thüringer Waffenhaus
Zella St. Bl.

An die grosse Glocke.



muss es gehängt werden,
dass

Caesar-Fahrräder

u. Caesar-Fahrradzubehörtheile
auch in Saison 1904

die Besten u. Allerbilligsten

sind. Verlangen Sie gratis und franko meinen 152 Seiten starken Hauptkatalog, welcher reiche Auswahl auch in Glocken, Laternen, Pneumatik, Sättel, Achsen, Conen, Schalen, sowie Nähmaschinen, Schallplattenapparaten, Phonographen, Petroleumöfen, elektrische Lampen etc. zu staunend billigen Preisen enthält.

**F. A. Lange, Leipzig 84,
Karlstr. 22.**

Freitag's Radfahrererkarten



Die besten!

Preis per Blatt Mk. 1.35 = K. 1.60
a. Japanpapier (Ersatz f. Lwd.-Aufz.) Mk. 1.70 = K. 2.
Bisher erschienen: No. 12, 14 bis 30.
Als nächste erscheinen: No. 9, 13.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung, sowie vom
**Verlag G. Freytag & Berndt,
Wien VII./L, Schottenfeldg. 64.**



Hervorragender Sieg bei der Bergfahrt der Deutschen Motorfahrer-Vereinigung.

Telegramm!

Bergfahrt auf **Feldberg** (6—12% Steigung) bei schlechtem Waldweg und riesigen Steigungen grossartiges Resultat. Geiger **Erster** mit **grossem Vorsprung**, 9,7 km in 15 Minuten 30 Sekunden mit $2\frac{1}{2}$ HP Motor bei 85 kg Belastung — entspricht einem Tempo von 37,5 km in der Stunde. Unser Tourenmotorrad von $2\frac{1}{2}$ HP schlug sämtliche Konkurrenzfabrikate mit schwereren Motoren bis zu 7 HP.

Neckarsulmer Fahrradwerke

A.-G., Kgl. Hoflieferanten, Neckarsulm.

Man verlange
Haupt-*
*** katalog**
mit hunderten
glänzendster
Zeugnisse.



Sweaters

in guten, haltbaren Qualitäten empfiehlt zu
billigsten Fabrikpreisen

Wollwarenfabrik Leipzig,

Weststrasse 67.

Vereine Vorzugspreise!

Die

Wanderer Motorzweiräder
Modell 1904

zeichnen sich durch grösste Vollkommenheit aus. Ihre Vorzüge im Besonderen sind: Gediegene, einfache Konstruktion, längster Rahmenbau, stossfreier, ruhiger Lauf, günstiger Riemenzug und hervorragende Kraftleistung. Zahlreiche Anerkennungen stehen Interessenten zur Einsichtnahme frei. **Prämiert bei der Qualitätsfahrt Mailand—Nizza—Mailand mit der goldenen Medaille.**

Wanderer-Fahrradwerke, vorm. Winklhofer & Jaenicke, A.-G., Schönau b. Chemnitz.

Excelsior.

Die Ueberzeugung bricht sich immer mehr Bahn, dass die

**Excelsior-Fahrräder**

allen anderen Marken vorzuziehen sind und liegt es also im Interesse eines jeden Händlers, sich die Vertretung dieser Maschinen zu sichern.

Auch das

Excelsior-Motorzweirad

welches mit $2\frac{1}{4}$ und 3 PS. geliefert wird, hat sich sehr schnell eingebürgert und ist mit demselben infolge der vorzüglichen Beschaffenheit und günstigen Preislage ebenfalls ein gutes Geschäft zu machen.

Gebr. Conrad & Patz
Brandenburg a. H.

Kataloge und Prospekte
auf Wunsch.

Wo nicht vertreten, Vertreter gesucht.

Excelsior-Fahrradwerke

Gebr. Conrad & Patz
Brandenburg a. H.

Nur der Unerfahrene lässt sich verleiten, bei Kauf eines Fahrrades allein auf billigen Preis zu achten.

Der Kenner weiss, dass nur das **Beste das Billigste** ist und wählt daher die bewährte Marke

**„Mars“**

deren spielend leichter Lauf sprichwörtlich geworden ist.

Mars-Fahrradwerke A.-G.,

Nürnberg-Doos,

vorm. **Paul Reissmann.**

Wo keine Vertreter am Platze, beliebe man sich gefl. direkt an die Fabrik zu wenden.

Möve

**Motorräder
Fahrräder
sind unübertroffen!**

Thür. Maschinen- und Fahrradfabrik **Walter & Co.**

G. m. b. H., Mühlhausen i. Thür.

Fernfahrt Frankfurt—Berlin



ein neuer Erfolg für

Göricke's Motorrad.

Berlin, 5. Juni 1904.

An die
Bielefelder Maschinen- und Fahrradwerke, Aug. Göricke, Bielefeld.

Teile Ihnen ergebenst mit, dass ich ohne jede Rad- oder Motorreparatur die Fernfahrt Frankfurt—Berlin zurückgelegt habe. Von drei in Frankfurt gestarteten Motorrädern sind zwei hier angekommen, der dritte Fahrer musste wegen Sturz aufgeben und zwar erst vor Magdeburg. Da Sie keine extra für diese Fahrt gebaute Maschine laufen liessen, wie Ihre Konkurrenten, so muss Ihr Motorrad als

 **das zuverlässigste** 
anerkannt werden.

Hochachtend

W. Lehmann.

Aachener Stahlwaaren Fabrik
Aktien-Gesellschaft.

„Fafnir“

Fahrradmotor.

Triumph über Triumph!

Siegesdepeschen von allen Seiten!

Excelsior allen voran!

Berlin, 5. Juni 1904. **Fernfahrt Frankfurt a. M.—Berlin:**

Von den vier zuerst am Ziel in Potsdam Angekommenen, benutzten drei Fahrer Excelsior. Fast alle mit Excelsior abgelassenen Fahrer kamen **ohne Defekte** an.

Frankfurt am Main. **Zuverlässigkeitsfahrt im Taunus:**

Auf Excelsior-Pneumatik wurden gewonnen 2 goldene, 2 silberne und 1 bronzene Medaille; ferner 1 Certifikat I. Kl. und 2. Certifikate II. Kl.

Berlin, 5. Juni 1904. **Fernfahrt Stettin—Berlin:**

Auf Excelsior überlegen gewonnen von Herrn O. G. aus Berlin auf gewöhnlichem Zweirad, 136 km in 4¼ Stunden.

Dortmund, 5. Juni 1904. **30 km-Rennen** glänzend auf Excelsior gewonnen. **Schmitter.**

Berlin, 5. Juni 1904. **Frankfurt—Berlin** auf Excelsior ohne Defekt zurückgelegt. **Sch**.....

Berlin, 5. Juni 1904. **Im Friedenauer Goldpokal**

siegreich vor Robl, Dangla und Salzmann. **Demke.**

Dortmund, 5. Juni 1904. **10 km-Rennen** glänzend gewonnen. **Schmitter.**

Metz, 5. Juni 1904. **Siegte im 25 km-Rennen**

in 21 Minuten. **Ko** ..

Alles Siege auf Excelsior

dem besten Reifen für Fahrrad und Automobil.

Hannoversche Gummi-Kamm-Co.

Aktien-Gesellschaft

Hannover-Limmer.